

Zwei Beiträge zum Lagebericht des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB)

# «Gefahr durch Trump», «Terror von rechts»

von Hermann Lei, Kantonsrat, Frauenfeld

Am 22. Oktober publizierte der Bund seine Lageübersicht für das Jahr 2024. Der Bericht ist keineswegs überraschend: Russland und China sind die Bösen, die USA und die Nato die Guten und wir stecken mittendrin. Das Wort Neutralität erscheint gerade ein einziges Mal.



Schon das Vorwort macht klar, worum es geht: Der Westen, also auch die Schweiz, wird bedroht von China und Russland. Die stabile Weltordnung mit den USA als Monopolmacht wird gestört, was enorme Konsequenzen haben wird. Dies nicht nur durch territoriale Konflikte, sondern auch durch Spionage. Der Bund warnt vor der Gefahr, die von russischen und chinesischen Nachrichtendiensten ausgeht. Die USA betreiben offenbar keine Spionage.

## Rechts ist böse, links ist gut

Auch der gewalttätige Extremismus wird thematisiert. Einen kurzen Abschnitt über den Linksextremismus gibt es zwar – dann kommen jedoch zweieinhalb Seiten über den Rechtsextremismus, der angeblich eine akute Gefahr darstellt. Jugendliche würden radikalisiert und zu Terrorismus verleitet. Die Grafik mit den gewaltextremistisch motivierten Ereignissen hat es dieses Jahr leider nicht in den Bericht geschafft. Ob das wegen Platzgründen oder unschönen Zahlen war, ist spekulativ. Tatsache ist: Der Durchschnitt pro Jahr (2016-2022) beläuft sich beim Linksextremismus auf 211 Ereignisse, davon 90 gewaltsame.

Beim Rechtsextremismus sind es 27 Ereignisse, davon sind weniger als zwei gewaltsam – ziemlich selbsterklärend.

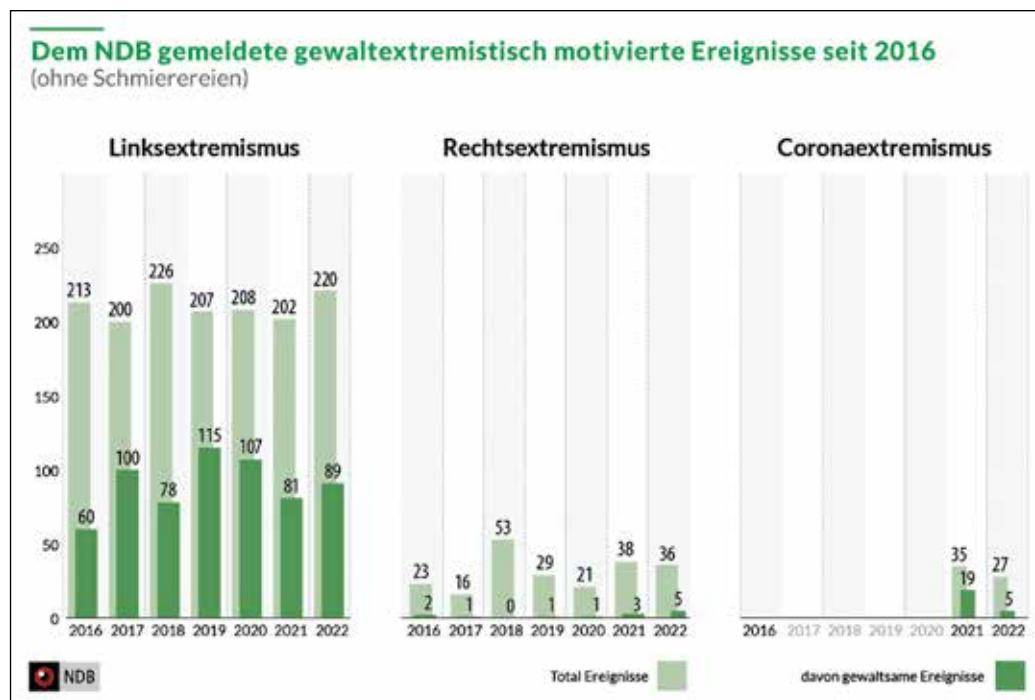
## Die Schweizer Neutralität

Der Bundesrat geht wiederholt auf die unmittelbarsten Gefahren ein, die der Schweiz drohen. Er spricht vom expansiven Russland, von China, Nordkorea und dem Iran. Russland bedrohe Europa und somit die Nato, China bedrohe Taiwan, und die vier oben genannten Staaten kooperierten vermehrt, um den Einfluss der USA zurückdrängen, so dass vor allem China seine eigenen Einflussphären aufbauen könne. Man könnte meinen, man lese nicht einen schweizerischen, sondern einen amerikanischen Lagebericht.

## Ausgewählte verbotene Nachrichtendienste

Durch internationale Organisationen, führende Forschungsinstitutionen und Unternehmen bietet die Schweiz, so der Lagebericht, einen grossen Anreiz für fremde Nachrichtendienste – darunter natürlich China und vor allem Russland. Doch nicht nur Spionage sei eine Gefahr. Immer wieder werde die Schweiz Opfer russischer Cyberattacken. Auch die Chinesen versuchten verdeckt Einfluss auf die Schweizer Bürger zu nehmen. Die USA werden nicht einmal erwähnt, genauso wenig andere westliche Staaten. Natürlich sind uns

diese Staaten näher, aber die Neutralität würde es gebieten, auch die Spionage befreundeter Nationen zu kritisieren. Die Nachrichtendienste der USA zum Beispiel sind in der Schweiz nämlich keineswegs untätig. Zusammengefasst macht Viola Amherds Nachrichtendienst folgende Aussage: Gefährlich sind China, Russland und Rechtsextreme, ungefährlich sind die USA – ausser Trump würde gewählt – und die paar Linksextremen. Ein bisschen mehr Neutralität wäre wünschenswert, und das nicht nur beim Verfassen eines Berichts.



Diese Tabelle war im Bericht 2023 noch zu finden, 2024 nicht mehr.

Hermann Lei